

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 21.06.2017

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Otto Bodenheimer Grünen	Bündnis 90/Die	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vertreter für Ratsherrn Gordan Dudas
Ratsherr Fabian Ferber	SPD	
Ratsherr Dirk Franke	SPD	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Horst Eick	SPD	
Frau Renate Klebeck	FDP	Vertreterin für Herrn Dominik Petereit
Herr Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für	bis 18.57 Uhr

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk Fraktionslos

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Frank Kuschmirtz
Herr Christian Hayer
Herr Dieter Rotter
Herr Edgar Weinert
Frau Gudrun Abendroth

Herr Dirk Aengeneyndt
Herr Holger Moeser

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD
Herr Dominik Petereit	FDP

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Zehra Kayis Lüdenscheid	Ditib
---------------------------------	-------

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Schriftlicher Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion zur Schaffung von Wohnraum für Auszubildende und Studenten vom 22. Mai 2017

Ratsherr Ferber führt zu dem im **Ratsinformationssystem eingestellten** gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen und der FDP-Fraktion aus, dass die Stadt Lüdenscheid insbesondere für die Generation 18+ bis 30 Jahre attraktiver werden müsse. Die Jusos Lüdenscheids hätten sich hierzu beispielsweise ein Wohnprojekt der Altenaer Baugesellschaft in Altena angesehen, welches in ähnlicher Weise in Lüdenscheid sicher auch angeboten werden könne. Darüber hinaus könne das Angebot eines Studententickets auch für Bahnverbindungen vor dem Hintergrund der künftig vorhandenen direkten Bahnverbindung nach Köln großes Interesse finden. Es sollte hier insbesondere auch dem Bedarf an Arbeitsplätzen in Lüdenscheid Rechnung getragen werden.

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Aengeneyndt um Darstellung des aktuellen Sachstandes.

Herr Aengeneyndt führt zu dem Antrag bezüglich der Wohnraumversorgung aus, dass ermittelt werden konnte, dass ca. 1500 Auszubildende in Lüdenscheid beschäftigt seien. Circa die Hälfte dieser Auszubildenden pendle nach Lüdenscheid ein. Statistisch sei es derzeit nicht zu belegen, woher sie einpendelten. Nach ersten Ermittlungen bei Wohnungsmarktportalen im Internet sei festgestellt worden, dass kaum eine Wohnung unter 250 € Kaltmiete angeboten werde. Zu der aktuellen Situation seien die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer (SIHK), der Arbeitgeberverband (AGV) und die Kreishandwerkerschaft mit identischen Fragestellungen angeschrieben worden. Zur Frage der Herkunft der Auszubildenden habe der AGV mitgeteilt, dass sie hierzu keine Statistik führten, die meisten Auszubildenden jedoch aus dem Märkischen Kreis und Umgebung kämen. Die SIHK habe geantwortet, dass ca. 10 Auszubildende nicht aus der unmittelbaren Nachbarschaft kämen. Zu den Anforderungen an entsprechende Wohnungen habe sich der AGV geäußert und hierbei besonders die zentrale Innenstadtlage als Merkmal betont. Ob Initiativen zum Wohnraum für Auszubildende bekannt seien, beantwortete der AGV mit Projekten in den Städten Altena und Hamburg und die SIHK teilte mit, dass ähnliche Projekte zwar bekannt seien, diese jedoch ohne Erfolg geblieben seien. Auf die Frage nach eigenen Initiativen antwortete der AGV, dass Unterstützungen durch Bereitstellung von Werkwohnungen bekannt seien. Darüber hinaus gebe es weitere Interessenten wie z.B. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ihren Wohnsitz weiter entfernt hätten und gerne die Arbeitswoche hier bleiben möchten bzw. die lediglich einen zeitlich befristeten Vertrag hätten. Der SIHK sei diesbezüglich nichts bekannt.

Die Antwort zu den Fragen stünde seitens der Kreishandwerkerschaft noch aus. Sobald diese vorliege, würden Gespräche mit den Wohnungsgesellschaften geführt. Die Ergebnisse würden den Ausschussmitgliedern dann zeitnah vorgestellt.

Ratsherr Ferber bedankt sich für diese erste Zwischennachricht.

Ohne Diskussion stimmen die Ausschussmitglieder dem Antrag und der vorgestellten Vorgehensweise einstimmig zu.

3. Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage "Hanni-Henning-Weg"
Vorlage: 094/2017

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage „Hanni-Henning-Weg“ wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: 1

4. Benennung einer Planstraße im Bebauungsplan 826 im Bereich Othlinghausen, in "Othlinghauser Feld"
Vorlage: 095/2017

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass der als Tischvorlage vorliegende gemeinsame Antrag der SPD- und CDU-Ratsfraktion abweichend zur Beschlussvorlage vorschläge, die neue Planstraße statt „Othlinghauser Feld“ „Hinterm Kampe“ zu benennen. Der Antrag wird im **Ratsinformationssystem unter TOP 4.1 der öffentlichen Tagesordnung** aufgenommen. Seitens der CDU-Ratsfraktion seien im Vorfeld alle Fraktionen über diesen Antrag informiert worden. Eine Erläuterung des Antrages oder Vortrag der Verwaltung wird nicht gewünscht.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag ohne Diskussion einstimmig zu und empfehlen dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Abweichender Beschluss:

Die neue Planstraße im Bebauungsplan 826 im Bereich Othlinghausen wird in „Hinterm Kampe“ benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

**4.1. Gemeinsamer Antrag der SPD-Ratsfraktion und der CDU-Ratsfraktion an den Bau- und Verkehrsausschuss am 21.06.2017 zum Tagesordnungspunkt 4 der öffentlichen Sitzung;
hier: Benennung einer Planstraße in "Hinterm Kampe" statt "Othlinghauser Feld"**

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Schulwegsicherung zwischen "Grundschule Bierbaum" und "Sportplatz Höh/Wiese an der Höh"

Herr Hayer führt aus, dass auf Anregung der Schulleitung der Grundschule Bierbaum der Schulweg der Grundschüler sicherer gestaltet werden solle. Insbesondere die Kinder aus den Ortsteilen Hellersen und Piepersloh müssten zunächst die Herscheider Landstraße queren und gingen zurzeit noch die Kirchstraße auf der rechten Fahrbahnseite Seite hinauf in Richtung Grundschule. Dabei sei insbesondere die Fahrbahnquerung im Kreuzungsbereich der Straße „Am Rätther“ kritisch. Eine sichere Führung sei nach Auffassung von Schulleitung und Kreispolizeibehörde auf der linken Fahrbahnseite möglich, wo der Gehweg durch eine Hecke von der Fahrbahn getrennt ist. Diese Wegeführung mache es jedoch erforderlich, die Hecke auf einer Länge von ca. 2,50 m aufzunehmen und eine Querungsstelle über die Kirchstraße einzurichten. Im Rahmen einer Begehung mit der Polizei sei die Anordnung einer sicheren Querung mittels entsprechender Sperrflächen und Leitbarken abgestimmt worden. Die Kosten für den Rückbau der Heckenanlage würden sich auf ca. 2.000,00 € bis 2.500,00 € belaufen. Zusätzlich werde im Bereich Kirchstraße/Am Rätther die Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt statt der bisherigen Rechts-vor-Links-Regelung überprüft. Diese sei noch nicht mit allen zu Beteiligten endabgestimmt, würde bei Zustimmung jedoch im Rahmen der Maßnahmen zur Schulwegsicherung ebenfalls mit ausgeführt.

Die Ausschussmitglieder nehmen einstimmig zustimmend Kenntnis.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Entfällt

6.3. Anfragen

6.3.1. Anfrage des Ratsherrn Ferber zum Thema "öffentlicher Grillplatz am Honsele Bruch"

Ratsherr Ferber fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Errichtung eines öffentlichen Grillplatzes am Honseler Bruch.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

6.3.2. Anfrage des Ratsherrn Ferber zum Thema "Parksituation im Bereich Kalver Höhe/An der Eveke"

Ratsherr Ferber führt aus, dass der Wohnungsbrand an der Kalver Höhe gezeigt habe, dass insbesondere in diesem Bereich sowie in der Straße „An der Eveke“ die Parkplatzsituation sehr unbefriedigend sei. Parken sei für die Anwohner lediglich in den entsprechend markierten Flächen möglich. Er fragt an, wie in diesem Bereich grundsätzlicher Parkraum geschaffen werden könne. Sei es hier ggf. möglich, die Parkplätze an der Kalver Schule zur Nutzung freizugeben?

Die Verwaltung sagt eine Prüfung und Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

6.3.3. Anfrage des Ratsherrn Ferber zum Thema "Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in der Hochstraße/Werdohler Straße"

Ratsherr Ferber fragt nach dem Sachstand des bereits 2015 gestellten Antrages zu Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in der Hochstraße/Werdohler Straße, um insbesondere Außengastronomie dort zu ermöglichen.

Die Verwaltung sagt einen Sachstandsbericht in der nächsten Sitzung zu.

6.3.4. Anfrage der Ratsfrau Maß zum Thema " Bauruine an der Kölner Straße"

Ratsfrau Maß führt aus, dass die Bauruine an der Kölner Straße mittlerweile Auswirkungen auf die Nachbarschaft habe. Es seien bereits Ratten gesehen worden und die unmittelbaren Nachbarn äußerten bereits Bedenken, ihre Dachgeschossbereiche zu nutzen. Da bekannt sei, dass eine Abrissgenehmigung bereits vor geraumer Zeit erteilt worden sei, fragt sie an, wann diese umgesetzt werde.

Herr Bärwolf sagt eine kurzfristige Beantwortung zu.

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin